

Dietmar Bartsch – zur Person.

Mein politischer Werdegang in der Partei begann im Dezember 1989 als Delegierter des Sonderparteitages der SED und ist eng mit der Erneuerung der Partei verbunden.

1991 folgte ich vor dem Hintergrund des Finanzskandals der PDS der Bitte des damaligen Parteivorsitzenden, Gregor Gysi, und war bis 1997 Bundesschatzmeister und anschließend bis 2002 Bundesgeschäftsführer meiner Partei. Der 1995 mit der „Unabhängigen Kommission zur Überprüfung des Vermögens der Parteien und Massenorganisationen der DDR“ geschlossene Vergleich bildete den Abschluss der Aufklärung aller Vermögensfragen und jahrelanger politischer und rechtlicher Auseinandersetzungen. Der PDS wurden damals vier Immobilien insbesondere aus dem früheren Eigentum der KPD zugesprochen, darunter das Berliner Karl-Liebknecht-Haus als Sitz des Parteivorstandes.

Als Schatzmeister und Bundesgeschäftsführer konnte ich viele wichtige Entwicklungen der Partei mitgestalten. Dazu zählen der Aufbau effektiv arbeitender Parteistrukturen, die Stabilisierung der Mitgliederentwicklung nach riesigen Verlusten Anfang der 1990er Jahre und die parlamentarische Verankerung der Partei in Kommunen und Ländern, im Bund und in Europa. Nach dem Einzug in den Bundestag 1994 und – erstmalig in Fraktionsstärke – 1998 scheiterte die PDS zur Bundestagswahl 2002. Dafür trug ich als Wahlkampfleiter besondere politische Verantwortung und habe deshalb auf dem Geraer Parteitag im selben Jahr nicht erneut für den Parteivorstand kandidiert.

Es folgte ein Lebensabschnitt, in dem ich zunächst als Unternehmensberater und von 2004 bis 2005 als Geschäftsführer beim „Neuen Deutschland“ tätig war.

Im Jahr 2005 wählten die Delegierten des Parteitages mich erneut zum Bundesgeschäftsführer. Jetzt begann eine weitere spannende Entwicklung meiner Partei, die im Juli 2007 mit dem Zusammenschluss der Linkspartei.PDS und der WASG zur Partei DIE LINKE vorerst gekrönt wurde. Für viele Menschen in der Bundesrepublik verbanden sich mit der LINKEN große Erwartungen und Hoffnungen insbesondere im Kampf für soziale Gerechtigkeit. Das Bundestagswahlergebnis von 11,9 % im Jahr 2009 war Ausdruck dieser Hoffnungen und Ergebnis einer erfolgreichen Arbeit der Partei in Ost und West. Als Bundesgeschäftsführer und Wahlkampfleiter habe ich zu diesem Wahlergebnis beigetragen.

Auf die Bundestagswahl 2009 folgte eine Etappe, in der meines Erachtens dringend erforderliche Richtungsentscheidungen in der Partei nicht getroffen wurden. Im Jahr 2010 habe ich nicht wieder für den Parteivorstand kandidiert.

In den Jahren 1998, 2005 und 2009 wurde ich als Spitzenkandidat der Landesliste Mecklenburg-Vorpommern in den Deutschen Bundestag gewählt. Ich bin Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages und zum zweiten Mal in Folge Vorsitzender der Deutsch-Zyprischen Parlamentariergruppe des Bundestages.

Seit Januar 2010 bin ich einer der stellvertretenden Vorsitzenden der Bundestagsfraktion DIE LINKE und war von Januar 2010 bis November 2011 Leiter des Arbeitskreises I der Fraktion, der eine breite Palette politischer Themen zu bearbeiten hat: Haushalt, Ostdeutschland, Stadtentwicklung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Petitionen, Verkehrs- und Kommunalpolitik, Tourismus und Sport.

* * *

geb. am 31. März 1958 in Stralsund/Vorpommern , aufgewachsen in Tribsees

- bis 1976** Schulbesuch in Franzburg, Abschluss mit dem Abitur
- 1976 bis 1978** Grundwehrdienst bei der Nationale Volksarmee
- 1978 bis 1983** Studium an der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“ Berlin-Karlshorst, Abschluss als Diplom-Wirtschaftswissenschaftler
- 1983 bis 1986** Tätigkeit im Verlag „Junge Welt“, Bereich Ökonomie
- 1986 bis 1990** Aspirantur an den Akademien für Gesellschaftswissenschaften in Berlin und Moskau
- Mai 1990** Promotion zum Dr. oec. Thema der Dissertationsschrift:
"Распределительные отношения в условиях интенсификации социалистической экономики"
- ab März 1990** Geschäftsführer im Verlag Junge Welt GmbH
- 2003** Unternehmensberater
- 2004 bis 2005** Geschäftsführer beim „Neuen Deutschland“

Funktionen in der Partei

- 1977** Mitglied der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED)
- 1989** Delegierter des Sonderparteitages der SED, Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft „Junge Genossinnen und Genossen“
- 1991 bis 2002** Mitglied des Parteivorstandes der PDS
1991 bis 1997 Bundesschatzmeister
1997 bis 2002 Bundesgeschäftsführer
- 2005 bis 2007** Bundesgeschäftsführer der Linkspartei.PDS
- 2007 bis 2010** Bundesgeschäftsführer der Partei DIE LINKE.
- 2008 bis 2010** Bundeswahlkampfleiter der LINKEN.

Abgeordneter des Deutschen Bundestages

jeweils über Platz 1 der Landesliste in Mecklenburg-Vorpommern

- 1998 bis 2002** Mitglied der PDS-Fraktion im 14. Deutschen Bundestag
- 2005 bis 2009** Mitglied der Fraktion DIE LINKE. im 16. Deutschen Bundestag
- Vorsitzender der Deutsch-Zyprischen Parlamentariergruppe
- seit Okt. 2009** Mitglied der Fraktion DIE LINKE. im 17. Deutschen Bundestag
- seit Januar 2010 stellvertretender Fraktionsvorsitzender
 - ordentliches Mitglied des Haushaltsausschusses
 - Vorsitzender der Deutsch-Zyprischen Parlamentariergruppe

Berlin, November 2011